

„Wasseramsel-Obmann“ – Jahresbericht 2012/13



Liebe „Wasseramsler“, liebe Gäste

Ich darf Euch informieren über das ornithologische Leben in und um die Nistkästen und über die durchgeführten Wasservogelzählungen im Vereinsgebiet.

Ich bin nur die Sammlerin der Daten, die eigentliche Arbeit haben einmal mehr die bewährten Nistkastenbetreuer ausgeführt. Bevor ich im Folgenden etwas über die Resultate sage, möchte ich diese Personen gerne kurz vorstellen und ihnen ganz herzlich danken für ihre zuverlässigen, unermüdlichen und wertvollen Einsätze. Den Löwenanteil unserer Nistkästen betreuen unser ehemaliger Präsident **Pius Kühne**, der amtierende **Martin Hess** und die beiden vielleicht etwas weniger bekannten **Hans Oppliger** und **Tarcisio Cramer**.



Ich durfte diese zwei im vergangenen Vereinsjahr auf je einem ihrer Rundgänge begleiten und ein bisschen Einblick in ihre Arbeit gewinnen.

Ablauf: 2-4 Rundgänge während der Brutzeit im Frühjahr und 1x in der Winterzeit zum Putzen und eventuell Instandstellen der Nisthilfen.

Hans hat erfreulicherweise alle seine Kästen im Gebiet Sägel-Röthen besetzt vorgefunden. (aber 1x Hornissen)

Tarcisio hat in seinen 80 Kästen im

Tierpark und beim Berufsschulhaus Goldau 60 Bruten feststellen können. Im Sinn der Biodiversität möchte ich auch hier seine 2 Hummelbruten erwähnen.

In erster Linie gilt aber natürlich die Spannung und Freude den verschiedenen Vogelarten.

Meist gibt bereits das Nest Aufschluss über deren Bewohner. (li: Sperling, re: Kleiber)



Übrigens die Zweitwohnungsinitiative ist kein Thema in der Vogelwelt. Hier ist eher Doppelbelegung Trumpf. So hat Pius 6x Nachmieter sprich Siebenschläfer festgestellt.

Als Nistkastenbetreuer standen zudem **Paul Merz**, **Adrian Schriever** und **Martin Heinzer** im Einsatz. Allen ein grosses Dankeschön!!!

Nun aber zum kleinen Überblick in Zahlen:

Von **185 Höhlen- und Halbhöhlenkästen** waren deren 136 von Vögeln, also rund $\frac{3}{4}$ bewohnt. Die Bruten stammten von 76 Kohlmeisen-, 20 Blaumeisen-, 3 Sumpfmehlschwalben-, 2 Tannenmeisen-, 15 Kleiber-, 13 Haussperlingen-, 6 Trauerschnäpper- und von einem Starenpaar.

Weiter durften in verschiedenen **Spezialnisthilfen** unseres Vereins folgende Vogelfamilien festgestellt werden: 16x Mehlschwalben, 26x Mauersegler, 3x Turmfalken, 4x Waldkäuze, 3x Schleiereulen und 3x Wasseramseln.

Pius Kühne konnte insgesamt 174 Jungvögel neu beringen, darunter waren auch 7 Turmfalken, 14 Waldkäuze und 6 Schleiereulen. Bei 28 adulten Vögeln wurden bereits Ringe festgestellt und entsprechend gemeldet.

Im **Monitoringquadrat der häufigen Brutvögel** im Rischberg, Küssnacht freute sich Martin Hess über seine 335 festgestellten Reviere von 43 Arten und vor allem über die Rückkehr von Heckenbraunelle, Kolkrabe, Berglaubsänger und Gartenbaumläufer. Leider fehlten aber Wacholderdrossel, Rotmilan und vermutlich definitiv der Kuckuck.

Die alljährlichen **Wasservogelzählungen** von Mitte November und Mitte Januar wurden unter der Leitung von **Franziska Matter, Laszlo Udvardi** und **Pius Kühne** wieder bei Küssnacht und Brunnen auf dem Vierwaldstättersee und auf dem ganzen Lauerzersee durchgeführt. Herzlichen Dank diesen Organisatoren, den Bootsführern und allen Helfern, die mitgezählt und vielleicht auch mitgefroren haben. Insgesamt wurden im **November 3832** und im **Januar 4526 Wasservögel** gezählt. Das Küssnacher Seebecken ist für die Nahrungssuche besonders beliebt. So waren dort von allen jeweils gezählten Vögeln im November rund 70 % bzw. im Januar sogar 80 % anzutreffen. Während der Januarzählung war auch der Lauerzersee teilweise zugefroren und die Zahl der Vögel entsprechend klein. Die notwendigen Verschiebungen der Wasservögel zeigt einen verständlichen Grund, warum die Erfassung unserer Wintergäste auf den Gewässern flächendeckend und zeitlich koordiniert durchgeführt werden muss.

Die gemachten Zählungen im Vereinsgebiet liegen etwa im Rahmen der letzten Jahre. Als Besonderheiten in den einzelnen Seeabschnitten möchte ich ein paar grössere oder seltenere Beobachtungen heraus pflücken.

Auf dem relativ kleinen Lauerzersee im November 12 : 229 Haubentaucher

In Brunnen im Januar 13: 325 Lachmöwen

Bei Küssnacht ebenfalls im Januar: 5 Eiderenten, 34 Schellenten, 60 Schwarzhals-
taucher und 1 in der Schweiz kaum noch feststellbarer Rothalstaucher.



Laut dem Avifauna Report der Vogelwarte Sempach von 2011 sind die meisten Wasservogelarten in der Schweiz heute zahlreicher als in den Sechzigerjahren, mit einigen Ausnahmen. So wird unter anderen auch die Schellente auf Schweizer Gewässern immer seltener beobachtbar.

Für weitere Angaben stehe ich gerne zur Verfügung.